© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 5, Heft 6 ISSN 0250-4413 Linz, 20.März 1984

Orientalische Taxa der Gattung Promethes Foerster, [1869] (Hymenoptera, Ichneumonidae, Diplzontinae)

Erich Diller

Abstract

In the present paper *Promethes nigriventrops* **sp.n.**, *Promethes rubeopleurator* **sp.n.**, *Promethes albiventralis* **sp.n.**, and the ♂ of *Promethes okadai* UCHIDA, 1942, are described. *Orthopelma anomalum* TASCHENBERG, 1865, **syn.n.**, *Promethus dodsi* MORLEY, [1906], **syn.n.**, *Promethes sulcator* aberatio *cingulatus* HELLÉN, 1937, **syn.n.**, *Promethes sulcator nipponensis* UCHIDA, 1957, **syn.n.**, are synonyms of *Promethes sulcator* (GRAVENHORST, 1829). *Promethes gravenhorsti* DASCH, 1964, is a synonym of *Promethes melanaspis* (THOMSON, 1890), **syn.n.**

Zusammenfassung

Es werden in der vorliegenden Arbeit *Promethes nigriventrops* **sp.n.**, *Promethes rubeopleurator* **sp.n.**, *Promethes albiventralis* **sp.n.** und das ♂ von *Promethes okadai* UCHIDA, 1942, beschrieben. Untersuchungen ergaben, daß *Ortho-*

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

pelma anomalum TASCHENBERG,1865, **syn.n.**, *Promethus dodsi* MORLEY,[1906], **syn.n.**, *Promethes sulcator* aberatio *cingulatus* HELLÉN, 1937, **syn.n.**, *Promethes sulcator nipponensis* UCHIDA, 1957, **syn.n.**, Synonyme zu *Promethes sulcator* (GRAVENHORST, 1829) sind. *Promethes gravenhorsti* DASCH, 1964, ist ein Synonym zu *Promethes melanaspis* (THOMSON, 1890), **syn.n.**

Einleitung

Es wurden von Dr. GUPTA (Gainesville, U.S.A.) einige wenige *Promethes*-Arten aus der orientalischen Region zur Bearbeitung übergeben. Diese geringe Individuenzahl erbrachte drei neue Arten. Es ist zu bedauern, daß für die Beschreibung der neuen Taxa nicht mehr Material vorlag, die Tiere sind jedoch so charakteristisch in der Struktur und besonders in der Färbung, sie unterscheiden sich so grundlegend von den bisher bekannten Arten, daß eine Neubeschreibung durchaus angebracht erscheint.

Alle Tiere stammen aus den höheren Lagen des Himalajas und dürften daher eher ein paläarktisches Element darstellen und weniger der orientalischen Fauna angehören.

Die Gattung *Promethes* FOERSTER,[1869],beinhaltet weltweit wenige Spezies. Die Arten treten in sehr unterschiedlicher Individuendichte auf, einige sind sehr selten gefangen worden. Folgende gültige Taxa waren derzeit bekannt:

Promethes bridgmani FITTON,1976, Paläarktis
Promethes dolosus DASCH,1964, Mexico
Promethes melanaspis (THOMSON,1890), Holarktis
Promethes gravenhorsti DASCH,1964, **syn.n.**
Promethes nigriventris (THOMSON,1890), Westpaläarktis
Promethes nomininguis DASCH,1964, Nearktis
Promethes okadai UCHIDA,1942, Ostpaläarktis
Promethes philippinensis Baltazar,1954, Philippinen
Promethes rugulosus CONSTANTINEANU CONSTANTINEANU,1971, Rumänien (Vermutlich ein Synonym zu *Promethes sulcator* (GRAVENHORST,1829). Es war nicht möglich den Typus zu erhalten, so konnte die Art nicht geklärt werden.)
Promethes striatus DASCH,1964, Nearktis

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Promethes sulcator (GRAVENHORST,1829) Holarktis
Orthopelma anomalum TASCHENBERG,1865, **syn.n.**
Promethus dodsi MORLEY,[1906], **syn.n.**
Promethes sulcator aberatio *cingulatus* HELLÉN, 1937, **syn.n.**
Promethes sulcator nipponensis UCHIDA,1957, **syn.n.**

Beschreibung der Arten

***Promethes nigriventrops* sp.n.**
(Abb. 1 u. 2)

Weibchen: 10,5 mm. Kopf glänzend mit zerstreuten Punkten, mehrere feine Punkte auf der Supraclypealarea, Occiput und Tempora dicht punktiert bis chagriniert; Clypeus glänzend, in der Mitte mit Sulcus,in der größten Ausdehnung der Mitte konkav, die Clypeuszähne deutlich zweilappig durch eine klare Einkerbung in der Mitte, im konkaven Teil des Clypeus längsgestreift, der Clypeus ist durch eine Furche von der deutlich erhabenen Supraclypealarea abgesetzt; Mandibelbasis etwa so breit wie der Malarraum, dieser ohne Sulcus; der obere Mandibelzahn ist deutlich eingebuchtet, somit ist er zweizähnig, der untere Mandibelzahn ist so lang wie der obere Zahn. Flagellum 24 Glieder, Sinnesleisten sehr dicht stehend. (Die Fühler sind abgebrochen und wurden separat aufgeklebt). Thorax glatt und glänzend, mit flachen, feinen Punkten auf dem Mesoscutum, dichter auf dem vorderen Mittelteil punktiert, tiefe und deutliche Punkte in der Mitte vor dem Scutellum; Notauli nicht ganz die Hälfte des Mesoscutums einnehmend, von der Basis an tief eingedrückt; Sternauli flach eingeprägt, nicht ganz die Hälfte des Mesosternums einnehmend; Propodeum glatt und glänzend, mit deutlichen Lateral- Dorsal- und Petiolarcarinae,Petiolararea glatt ohne Carinulae, erste, zweite und dritte Pleuralarea mit Carinulae. Coxae und Trochanter glatt und glänzend, die restlichen Beine glänzend chagriniert. Areola im Vorderflügel offen; 3-4 Basalhamuli im Hinterflügel. Abdomen glatt und glänzend, erstes Abdominalsegment etwa doppelt so lang wie breit, stark längsgerieft, zwei Dorsalcarinae nehmen die basale Hälfte des Segmentes ein (Abb.1); das zweite Abdominalseg-

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

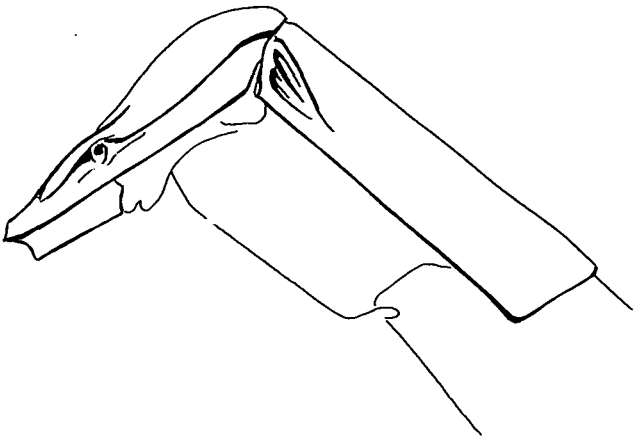

Abbildung 1: *Promethes nigriventrops* **sp.n.** ♀,
Abdominalsegment 1 und 2 lateral.

Abbildung 2: *Promethes nigriventrops* **sp.n.** ♀,
Abdominaltergit 2 dorsal.

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

ment ist länger als breit, längsgerieft, die Riefung nimmt zwei Drittel des Segmentes ein (Abb.2); Thyridium deutlich, mit einem ausgeprägten Sulcus zur Basis des zweiten Abdominalsegmentes; das Abdomen ist sehr lang und schmal, ab der Basis des dritten Segmentes bis zum Abdomenende seitlich schwach zusammengedrückt.

Färbung: Schwarz. Gelb sind: ein kleiner Fleck zwischen den Fühlern auf der Supraclypealarea, der basale Rand des Clypeus, die Mandibulae mit Ausnahme der Zähne, Palpi, Pronotumecken, Praepectus schmal bis zu den Vordercoxae ausgedehnt, Subtegulargrat, Mesepimeron, Postpectalcarina, ein kleiner Fleck auf der Juxtacoxalarea, Tegulae und Basen der Flügel, Scutellum und Postscutellum, Coxae und Trochanter, die Vorder- und Mittelbeine, die Hintertibiae mit Ausnahme der schwarzen Apizes,eines sehr schmalen, schwarzen Basalringes und eines im basalen Drittel liegenden dunklen Dorsalfleckes, das erste und zweite Segment der Hintertarsi mit Ausnahme der schwarzen Apikalteile, ventral das erste und zweite Sternit. Die Hinterfemora sind rötlichgelb.

Männchen unbekannt.

Verbreitungsdaten:

Holotypus: ♀, Simla Hills, Mashobra 7500', 13.X.1966, T. CHAND, No. J. 83. (coll. GUPTA, Gainesville).

Promethes nigriventrops **sp.n.** ist mit *Promethes nigriventris* (THOMSON, 1890) verwandt.

Unterscheidungsmerkmale:

P. nigriventrops **sp.n.** ♀	*P. nigriventris* (THOM.) ♀
Flagellum lang, 24 Glieder.	Flagellum kürzer, 20 - 21 Glieder.
Notauli von der Basis an tief eingeprägt und lang.	Notauli an der Basis kaum angedeutet, nicht sehr tief, kurz.
Beinglieder lang und schlank.	Beinglieder gedrungen und nicht so lang.
Abdominalsegmente länger und schlanker.	Abdominalsegmente etwas gedrungener.
Humeralraum gelb.	Humeralraum schwarz.
Mittel- und Hintercoxae gelb.	Mittel- und Hintercoxae rötlich.

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Promethes rubeopleurator **sp.n.**

Weibchen: 7,5 - 7,6 mm. Kopf glänzend, Tempora kaum mit Punkten versehen; Supraclypealarea schwach gewölbt, durch seichte Furchen von der Facialorbitae getrennt; Clypeus glänzend, in der Mitte mit einem seichten Sulcus, die Clypeuszähne durch eine tiefe Einkerbung ausgeprägt zweilappig, der Clypeus ist durch die gewölbte Basis von der Supraclypealarea getrennt; Mandibelbasis etwa so breit wie der Malarraum, dieser durch einen sehr seichten Sulcus geteilt; der obere Mandibelzahn schwach eingekerbt, doch die Dreizähnigkeit der Mandibeln ist klar angezeigt, der untere Mandibelzahn ist deutlich abgezeichnet und kürzer als der obere Zahn. Flagellum 20 Glieder, Sinnesleisten sehr dicht stehend. Thorax glatt und glänzend, mit deutlicher, relativ dichter Punktierung auf dem Mittelteil des Mesoscutums von der Basis bis zum Scutellum, auf den Lateralteilen geringe, flache Punktierung, einige Punkte auf dem Lateralteil des Pronotums; Notauli deutlich eingedrückt, etwa 1/3 des Mesoscutums einnehmend; Sternauli ganz flach angedeutet, etwa die Hälfte des Mesosternums einnehmend; Propodeum glatt und glänzend mit deutlichen Lateral-, Dorsal- und Petiolarcarinae, Petiolararea glatt und glänzend, selten lateral schwach eingedellt. Coxae und Trochanter glatt und glänzend, die restlichen Beine schwach chagriniert. Areola im Vorderflügel offen; 1-3 Basalhamuli im Hinterflügel. Abdomen glatt und glänzend; erstes Abdominalsegment deutlich länger als breit, schwach längsgerieft, zwei Dorsalcarinae führen über das ganze Segment, sie konvergieren ab der Mitte nach hinten; das zweite Abdominalsegment ist wesentlich länger als breit, nur an der Basis ganz kurz gerieft, Thyridium deutlich und sehr tief, mit einem ebensolchen Sulcus zur Basis des zweiten Abdominaltergites; Abdomen lang und schlank, ab der Basis des dritten Segmentes bis zum Abdomenende seitlich schwach zusammengedrückt.

Färbung: Schwarz. Gelb sind: Clypeus, Mandibeln mit Ausnahme der Zähne, Palpi, Pronotumecken, Subtegulargrat, die obere Ecke des Mesepimerons, Tegulae, Basen der Flügel, Scutellum, die Coxae, Trochanter, Beine mit Ausnahme der verdunkelten Tibiae- und Tarsienden, die Hinter-

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

tibiae haben im basalen Drittel einen dunklen Dorsalfleck, die Mittel- und Hinterfemora können einen rötlichgelben Farbschimmer haben. Rot sind: Propleurum apikal, Praepectus, Mesopleurum, Mesosternum dorsal, Metapleurum.

Männchen: 6,5 mm. Im Habitus entspricht das Männchen dem Weibchen, lediglich in der Färbung bestehen Unterschiede. Tyloidae auf den Flagellagliedern 7-10.

Färbung: Abweichend vom Weibchen ist die gelbe Farbe mehr gelbweiß, die Scapi und Pedicelli ventral sowie das ganze Gesicht mit Malarraum und Gena sind gelbweiß, wie auch die Mittelfemora ganz und die Hinterfemora ventral. Das gelbe Scutellum hat in der dorsalen Mitte eine sehr schwache bräunliche Färbung, dies könnte bedeuten, daß es vielleicht Tiere gibt, die zumindest in der Scutellummitte stärker verdunkelt sein können.

Verbreitungsdaten:
Holotypus: India: H.P., Kalatop, 2488 m., 2.VIII.71, M. GUPTA, No. M 145 (coll. GUPTA, Gainesville).
Paratypen: India: 1♀ U.P.Mussoorie., 15.IX.1965.JOSEPH.Coll.; 1♀ Simla Hills, Chail, 7500', 13.X.1966, JOSEPH No.J.182; 1♂ H.P., Kalatop, 2438m., 31.VIII.1971, GULATI No.J D.93.

Promethes rubeopleurator **sp.n.** gehört zu den wenigen *Promethes* FOERSTER, [1869], - Arten mit rotem Mesopleurum und rotem Metapleurum. Die Art ist mit *Promethes striatus* DASCH, 1964, verwandt.

Unterscheidungsmerkmale:

P. rubeopleurator **sp.n.**	*P. striatus* DASCH, 1964, ♀
Mesoscutum gering punktiert.	Mesoscutum dichter punktiert.
Erstes Abdominalsegment lang und schmal, nicht rauh punktiert, mit deutlichen Dorsalcarinae, die nach hinten konvergieren.	Erstes Abdominalsegment breiter und gedrungener mit rauher Punktstruktur, ohne klare Dorsalcarinae.
Zweites Abdominalsegment lang und schmal, nur kurz an der Basis längsgestreift.	Zweites Abdominalsegment kürzer und breiter, die dorsale Längsstreifung mehr als 1/3 der Basis einnehmend.
Clypeus gelb.	Die Mitte des Clypeus ver-

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

	dunkelt.
Das Rot auf dem Propodeum nur auf das Metapleurum begrenzt.	Das Rot auf das Propodeum ausgedehnt.
Coxae, Trochanter und Beine gelb.	Coxae, Trochanter und Beine ausgedehnt rot.
♂ Abdomen an den Basalecken der Segmente 3-5 nicht weiß.	♂ Abdomen an den Basalecken der Segmente 3-5 weiß.

Promethes albiventralis sp.n.

Männchen: 5,5 mm. Kopf glänzend, leicht chagriniert am Vertex, an den Tempora und Temporalorbitae, Genae und Malarraum; Supraclypealarea schmal und lang, gewölbt und durch eine seichte Furche von den Facialorbitae getrennt; Clypeus glänzend, in der Mitte mit einem seichten Sulcus, der etwa die Apikalhälfte einnimmt, die Clypeuszähne schwach ausgeprägt, die Einkerbung in der Mitte kaum angedeutet, der Clypeus ist durch die gewölbte Basis von der Supraclypealarea getrennt; Malarraum länger als die Breite der Mandibelbasis, dieser durch einen angedeuteten Sulcus geteilt; der obere Mandibelzahn kaum eingekerbt, so ist die Dreizähnigkeit sehr schwach angezeigt, der untere Mandibelzahn ist durch eine tiefe Einkerbung getrennt und kaum kürzer als der obere Zahn. Flagellum 20 Glieder, Tyloidae auf den Gliedern 6-9, Sinnesleisten nicht sehr dicht plaziert. Thorax glatt und glänzend mit sehr schwacher, zerstreuter Punktierung auf dem Mesoscutum, der basale und laterale Teil des Mesoscutums bis zur Mitte schwach chagriniert; Mesopleurum glatt und glänzend; Notauli deutlich eingeprägt 2/3 des Mesoscutums einnehmend; Sternauli ganz schwach angedeutet; Propodeum glatt und glänzend mit deutlichen Lateral-, Dorsal- und Petiolarcarinae, Petiolararea glatt und glänzend, nur lateral schwache, unregelmäßige Carinulae angedeutet, die Pleuralarea rauh granuliert. Coxae, Trochanter und Beine glänzend und schwach chagriniert, bei den Beinen die Chagrinierung stärker. Areola im Vorderflügel offen; ein Basalhamulus im Hinterflügel. Abdomen glatt und glänzend; erstes Abdominalsegment wesentlich länger als breit, über die ganze Länge schwach aber deutlich längsgerieft mit weit zerstreuten Punkten, das

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

zweite Abdominalsegment ist länger als breit und die basale Hälfte trägt eine deutliche Längsriefung; Thyridium deutlich, mit einem tiefen Sulcus zur Segmentbasis; Abdomen lang und schlank, ab der Basis des dritten Segmentes seitlich schwach zusammengedrückt.

Färbung: Schwarz. Gelb sind: Gesicht mit den Frontorbitae, Malarraum bis zur Gena ausgedehnt, Mandibulae mit Ausnahme der Zähne, Palpi, Scapi und Pedicelli ventral, Humeralraum, der sich bis in die Mitte des Mesoscutums zieht, der hintere Teil des Pronotums, Propleurum, Subtegulargrat, Tegulae, Flügelbasis, Zwischenraum der Flügel, Mesopleurum mit Ausnahme des Speculums, Mesosternum, Mesepimeron, Scutellum, Coxae, Trochanter und Trochantelli, die Vorder- und Mittelbeine, die frontal leicht dunkler wirken, basal und schwach ventral die Hinterfemora und Hintertibiae, das Abdomen ventral, Basallateralflecke der Tergite 3-7. Das restliche Mesoscutum mit Ausnahme des schwarzen Hinterteils vor dem Scutellum ist rotbraun, wie auch der Mesopleurumteil mit und um das Speculum. Die Frontseiten der Mittel- und Hintercoxae und Mitteltarsi haben einen schwachen rotbraunen Schimmer. Die Hinterfemora sind in ihrer größten Ausdehnung braun, wie auch die Hintertibiae und -tarsi.

Weibchen unbekannt.

Verbreitungsdaten:

Holotypus: ♂, Kashmir: Ladakh Batalik, 2743 m, 17.VI. 1973, GUPTA No. 562 (coll. GUPTA, Gainesville).

Promethes albiventralis **sp.n.** ist durch die charakteristische Färbung deutlich von allen anderen bekannten Arten zu unterscheiden.

Promethes sulcator (GRAVENHORST, 1829)

Einige Exemplare aus Kaschmir lagen zur Bearbeitung vor. Diese Exemplare unterscheiden sich farblich teilweise von der westpaläarktischen Form und tendieren zu *Promethes okadai* UCHIDA, 1924. Es ist nicht auszuschließen, daß im Westen des Himalajas sich von *Promethes sulcator* (GRAVENHORST, 1829) eine Subspezies abtrennt und sich in China als *Promethes okadai* UCHIDA, 1942, etabliert hat. Derzeit muß *Promethes okadai* UCHIDA,1942, als eigenständige Art angesehen werden.

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Die Unterschiede der Exemplare aus Kashmir zu den holarktischen bestehen in dem reduzierten Schwarz auf dem zweiten Segment, in dem Auftreten einer verschwommenen rötlichbraunen Färbung des Scutellums, des unteren Teils des Mesopleurums und des ganzen Mesosternums. Das Gesicht ist teilweise beim ♀ oder wie beim ♂ ganz gelb. Die Notauli sind wie bei den holarktischen Exemplaren unterschiedlich tief eingeprägt, teilweise nur sehr schwach angedeutet, so daß der Unterschied zu *Sussaba* CAMERON, 1909, eindeutig nur an der dorsalen Lage der Spiracula des zweiten Abdominalsegmentes und der ventralen Stellung der Spiracula des dritten Abdominalsegmentes gegeben ist.

Es treten in Kaschmir auch Tiere auf, die kaum von der Nominatart zu unterscheiden sind. Eine Unterart für dieses Gebiet zu beschreiben wäre wenig sinnvoll.

Verbreitungsdaten:
♀, Kashmir: Ladakh, Kargil, 2590 m, 16.IV.1973, GIRISH no. G 41; ♀, Kashmir Himalaya, Gulmarg, 8500', 21.VI. 1966 KAMATH No. K 125; ♂♀ 2♂♂, Kashmir Himalaya, Gulmarg, 8500', 22.VI.1966 TEK CHAND No.209; 2 ♂♂, Kashmir Himalaya, Gulmarg, 8500', 22.VI.1966 D. RAM No.208; 2 ♂♂, India: Kashmir, Sonamarg, 2667 m, 8.VI.1973, S. GUPTA No. 439.

Promethes okadai UCHIDA, 1942

Das Männchen von *Promethes okadai* UCHIDA, 1942, wurde noch nicht beschrieben. Aus der Sammlung Leningrad liegt ein Exemplar dieser sehr seltenen Art vor. Dieses ♂ unterscheidet sich vom ♀ weder in der Körperstruktur noch in der Färbung wesentlich, lediglich befinden sich Tyloidae auf den Fühlergliedern 7-10,auf den Hinterflügeln befinden sich je ein Basalhamulus.

Etikettierung: St. Charanov, Tschitinskaja obl., Emeljanow 9.VI.1963. Der Allotypus befindet sich in Leningrad.

Bemerkungen zur Synonymisierung einiger *Promethes*-Arten

Herr Dr. Klaus HORSTMANN teilte dem Verfasser in einem Schreiben mit, daß er den Typus von *Orthopelma anomalum*

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

TASCHENBERG, 1865, untersucht habe und feststellte, daß diese Art identisch mit *Promethes sulcator* (GRAVENHORST, 1829) sei - **syn.n.**

Die Untersuchung des Typus von *Promethus dodsi* MORLEY, [1906], ergab, daß diese Art *Promethes sulcator* (GRAVENHORST, 1829) entspricht - **syn.n.**

Promethes sulcator nipponensis UCHIDA, 1957, muß als eine verdunkelte Form von *Promethes sulcator* (GRAVENHORST, 1829) angesehen werden - **syn.n.**

Diese Farbvariation, die im ganzen Verbreitungsgebiet von *Promethes sulcator* (GRAVENHORST, 1829) vereinzelt auftritt, wurde schon 1937 von HELLÉN als *Promethes sulcator* aberatio *cingulatus* beschrieben - **syn.n.**

Der Typenvergleich von *Promethes gravenhorsti* DASCH, 1964, mit *Promethes melanaspis* (THOMSON,1890) ergab, daß es sich um die selbe Art handelt - **syn.n.**

Dank

Für Hilfe und Informationen wird Frau J. GRABER (München) und den Herren Dr.R. DANIELSSON (Lund), Dr.M.G. FITTON (London), Dr.V.K. GUPTA (Gainesville), Dr.K. HORSTMANN (Würzburg), Dr.D.R. KASPARYAN (Leningrad), Dr. A. PEKKARINEN (Helsinki), O. RANIN (Helsinki), Dr.M. SUWA (Sapporo) und Dr.H. TOWNES (Ann Arbor) gedankt.

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Literatur

DASCH, C.E. - 1964. Ichneumon-Flies of America north of Mexico: 5. Subfamily Diplazontinae. - Mem.Am.ent. Inst., 3:1-304.

HELLÉN, W. - 1937. Für die Fauna Finnlands neue Ichneumoniden (Hym.). - Notul.ent., 17:52-56.

MORLEY, C. - 1905 [1906]. On the ichneumonidous group Tryphonides schizodonti, Holmr., with descriptions of new species. - Trans.ent.Soc.Lond., 4:419-438.

THOMSON, C.G. - 1890. XLIII. Öfversigt af arterna inom slägtet Bassus (Fab.). - Opuscula entomologica, 14: 1459-1525.

UCHIDA, T. - 1957. Beitraege zur Kenntnis der Diplazo - ninen-Fauna Japans und seiner Umgegenden (Hymenoptera, Ichneumonidae). - J.Fac.Agric.Hokkaido Univ., 50(3):225-265.

Anschrift des Verfassers:

Erich DILLER
Zoologische Staatssammlung
Maria-Ward-Straße 1 b
D-8000 München 19

Druck: im Eigenverlag
Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
Maximilian Schwarz, Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung, Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden
Redaktion: Erich Diller, Denkenhofstraße 6a, D-8000 München 60
Max Kühbandner, Marsstraße 8, D-8011 Aschheim
Wolfgang Schacht, Scherrerstraße 8, D-8081 Schöngeising
Thomas Witt, Tengstraße 33, D-8000 München 40

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomofauna

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 0005

Autor(en)/Author(s): Diller Erich H.

Artikel/Article: Orientalische Taxa der Gattung Promethes FOERSTER, 1869. (Hymenoptera, Ichneumonidae, Diplazontinae). 69-80